

NEUE KURSREIHE

„Ärztliches Qualitätsmanagement“

Die Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung bietet erstmalig einen 40stündigen Grundkurs „Ärztliches Qualitätsmanagement“ an. Innerhalb des sich über eine Woche erstreckenden Kurses werden die grundlegenden Methoden von internen und externen Qualitätssicherungsmaßnahmen vermittelt. Die Teilnehmer lernen Qualitätssicherungsmethoden kennen, können diese in ihrem Arbeitsbereich umsetzen sowie bei der Entwicklung neuer Methoden mitarbeiten. Der Kurs ist zugleich als Kursblock I die Basis für die sich anschließenden Kursblöcke II und III im Umfang von jeweils 80 Stunden, die einer weiteren Qualifikation im Qualitätsmanagement dienen.

Inhalt und Umfang der Kursreihe entsprechen dem von der Bundesärztekammer entwickelten Curriculum „Qualitätssicherung/Ärztliches Qualitätsmanagement“.

Der Grundkurs findet Ende November/ Anfang Dezember 1997 statt, die darauf aufbauenden Kurse beginnen Anfang nächsten Jahres. Nähere Angaben bitten wir dem nächsten „Rheinischen Ärzteblatt“ zu entnehmen. Die Interessenten können weitere Informationen auch direkt bei der Nordrheinischen Akademie erhalten. Ansprechpartner ist Dr. med. P. Lösche, Tel.: 0211/4302-307. Lö

TODESBESCHEINIGUNGEN

Neue Formulare zum 1. Juli verbindlich

Zum 1. Januar 1997 ist das neue Formular für die Todesbescheinigung in Nordrhein-Westfalen eingeführt worden. Alte Formulare konnten Übergangsweise noch bis zum 30. Juni benutzt werden, ab dem 1. Juli dürfen nur noch die neuen Formulare verwendet werden. Um die Übergangsprobleme möglichst gering zu halten, hat

die Ärztekammer Nordrhein Informationen zur neuen Todesbescheinigung zusammengestellt. Sie können angefordert werden bei der Ärztekammer Nordrhein, Frau Blum, Tersteegenstr. 31, 40474 Düsseldorf. Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Dr. Hefer unter der Tel.-Nr. 0221/4302-398 gerne zur Verfügung. AKNo

MEDIZINISCHE REHABILITATION

40 Prozent weniger Anträge

In den ersten fünf Monaten 1997 sind bei der Landesversicherungsanstalt (LVA) Rheinprovinz 40 Prozent weniger Anträge auf medizinische Rehabilitation gestellt worden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. LVA-Geschäftsführer Klaus Schenke sprach von einer dramatischen Situation, weil nicht rechtzeitig behandelte chronische Erkrankungen die Rentenversicherung früher oder später mit Folgekosten belasteten, zum Beispiel mit einer zunehmenden Zahl von Frührentnern. Mögliche Ursachen für den Antragsrückgang sieht die LVA in der Sorge der Ar-

beitnehmer um ihre Arbeitsplätze und der gesetzlichen Neuregelung des vergangenen Jahres, die beispielsweise zum Teil erhöhte Zuzahlungen, die Absenkung des sogenannten Übergangsgeldes und die mögliche Anrechnung von Urlaubstagen gebracht habe. Als beunruhigend bezeichnete es die LVA, daß sich die Quote des Rücktritts von bereits bewilligten Rehabilitationen von 5,2 auf 10,2 Prozent verdoppelt hat. Die Zahl der von der LVA belegten Betten hat sich bis Ende April auf weniger als 2.000 mehr als halbiert (1995: 4.300 belegte Betten). LVA/RhÄ

GESUNDHEITSAUSGABEN

470 Milliarden für die Gesundheit

In Deutschland wurden im Jahr 1994 insgesamt 469,6 Milliarden DM für die Gesundheit ausgegeben, so die neuesten Zahlen des Statistischen Bundesamtes. Das waren 5,4 Prozent mehr als 1993. Je Einwohner errechnet sich ein Durchschnittsbetrag von 5.759 DM. Der Anteil der Gesundheitsaufwendungen am Bruttosozialprodukt betrug 10,8 Prozent. Auf die medizinische Behandlung entfielen 274,7 Milliarden DM, das entspricht 58,5 Prozent der Gesamtausgaben.

Mit 225 Milliarden DM finanzierte die gesetzliche Krankenversicherung knapp die Hälfte (47,9 Prozent) aller Gesundheitsausgaben, 69,1 Milliarden DM (14,7 Prozent) trugen die öffentlichen und privaten Arbeitgeber und 63,0 Milliarden DM (13,4 Prozent) die privaten Haushalte bei. Die Träger der Rentenversicherung beteiligten sich mit 35,9 Milliarden DM (7,7 Prozent), die private Krankenversicherung mit 24,8 Milliarden DM (5,3 Prozent) und die gesetzliche Unfallversicherung mit 15,4 Milliarden DM (3,3 Prozent) an den Gesamtaufwendungen. Neben ihren Beiträgen zur gesetzlichen und privaten Krankenversicherung gaben die privaten Haushalte 1994 bereits 36,3 Milliarden DM (7,7 Prozent) direkt für ihre Gesundheit aus.

Stat. Bundesamt/RhÄ

Anmeldeschlußtermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 22./23. Oktober 1997.

Anmeldeschluß: Mittwoch 10. September 1997

Informationen über die Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 1997 und alle regulären Termine finden Sie im Heft Dezember 1996 auf den Seiten 32 ff. AKNo